

Allerweltsschmetterling auf der Verlustliste

Naturfreund mit Sorgenfalten

frh- EMSDETTEN. Der Frühling zeigt sich aktuell von der besten Seite. Überall in der Landschaft ist die Natur vom Winterschlaf erwacht.

Ludwig Klasing ist ein alter Haudegen, der sich in der Natur auskennt. Meist ist er im Venn mit seiner Kamera unterwegs, um den Zustand der Natur mit seinen vielen Besonderheiten zu dokumentieren. Immer auf der Jagd nach authentischen Bildern ist daraus in den vergangenen 20 Jahren ein riesiges Archiv von nahezu sämtlichen Tieren und Pflanzenarten entstanden.

Und beim Stöbern in den zahllosen Bildergalerien fällt ihm insbesondere auf, dass viele Arten heute nicht mehr in Hülle und Fülle zu finden sind. Es ist keine Nostalgie, sondern der greifbare Verlust der bunten Vielfalt, der ihn schmerzt.

„Wo ist der kleine Fuchs geblieben?“ Seine Frage stellte er bereits vor fünf Jahren. Damals schon fiel ihm auf, dass sein besonderer Liebling unter den Schmetterlingen nur noch auf den unteren Rängen der Zähllisten der Naturschützer auftauchte. Als es an den Wegesrändern nicht so aufgeräumt aussah und auch die Brennnesseln nicht verpönt waren, sah man den kleinen Fuchs mit seinen orange-braunen Flügeln, die mit leuchtend blauen Punkten gesäumt sind, überall in Deutschland.

Man konnte sie bei der Paarung beobachten. Die Weibchen legen ihre Eier haufenweise am liebsten an die Triebspitzen der Brennnesseln. Dort bildeten sie ein Gespinnst, in dem sich bis zu 100 Raupen befanden. Der kleine Fuchs ist ein unverkennbarer Edelfalter, der sich in unserer aufgeräumten monotonen Kulturlandschaft nicht mehr wohlfühlt.

Naturfeindliche Vorgärten,



In der Natur ist der kleine Fuchs sehr zum Bedauern von Ludger Klasing kaum noch anzutreffen.

Fotos: Klasing

Umweltgifte und fehlende blühende Wildnis sind sein Verhängnis.

Finden die Vögel kein Futter in der weiten Landschaft, so stürzen sie sich auf jedes Insekt, dass irgendwie überlebt. Ein verhängnisvoller Kreislauf, der durchbrochen werden muss.

„Mehr Wildnis wagen“, so das Motto von Ludwig Klasing, mit dem er alle Mitbürger aufruft, etwas für den kleinen Fuchs zu tun. „Sollten Sie den kleinen Fuchs beobachten, melden Sie Ihren Fund und dokumentieren dies vielleicht auch mit einem Foto“, so der besondere Wunsch des Naturschützers.

E Infos an Ludwig Klasing, Tel. 41 88 oder Mail: Ludwig.Klasing@emsdettener-venn.de



Früher waren sie besonders auf Brennnesseln häufig zu sehen: die Raupen des kleinen Fuchses.